

Links & aktuell

DIE LINKE. Stadtverband Magdeburg

Ausgabe 0.7

8. April 2011

Ostermarsch 2011

und 214. Friedensweg der Bürgerinitiative OFFENE HEIDE

„Den Krieg in Afghanistan beenden – zivil helfen!“

am Ostermontag, 25. April 2011, in Hillersleben

Treffpunkt 11:00 Uhr, Festwiese in Hillersleben

Fahrradtour von Magdeburg nach Hillersleben

Magdeburg, Alter Markt ab 08:15 Uhr

Autokorso: von Magdeburg nach Hillersleben

Magdeburg, Domplatz ab 09:45 Uhr

Alle reden über Personal, ich über Inhalte

Das Erfolgsrezept der LINKEN bis zur Bundestagswahl 2009 lag darin, die soziale Frage ebenso wie die Frage Frieden zu thematisieren und damit enttäuschte Wähler/innen vor allem von der SPD zu gewinnen. Diese befand sich bis zum Jahr 2009 in der Regierung.

Nach den Bundestagswahlen bildete sich innerhalb der parlamentarischen Opposition ein Bündnis aus SPD und Grünen. Ob ein Wandel in der SPD stattgefunden hat oder nicht, muss nicht entschieden werden. Öffentlich wahrnehmbar profilierten sich SPD und Grüne als Opposition gegen Schwarz-Gelb. Diese zwei Blöcke stehen sich in der öffentlichen Wahrnehmung gegenüber.

Die LINKE hat darauf vor allem mit zwei Maßnahmen reagiert:

a) DIE LINKE hat darauf Wert gelegt im Wettbewerb höher, schneller, weiter an allen Stellen vor SPD und Grünen zu sein

b) DIE LINKE hat öffentlich wahrnehmbar vor allem die Auseinandersetzung mit der SPD gesucht und diese mehr oder weniger als

Hauptgegner angegriffen

Wenn wir von der Zwei-Lager-Theorie ausgehen, dann stellt sich die Frage wie DIE LINKE sich aufstellen muss. Wenn wir davon ausgehen, dass für uns (wahl)entscheidend ist, ob das soziale oder friedenspolitische Thema auf der Tagesordnung steht, stellt sich die Frage wie wir von dieser Konjunktur unabhängig werden.

1. Wenn die Gesellschaft sich grob in zwei Lager einteilt, kommt es für uns darauf an ohne einem Lager zugeordnet zu werden dennoch kenntlich zu machen, dass Schwarz-Gelb vom Grundansatz ihrer Politik deutlich schlechter ist als Rot-Grün. Wir müssen also deutlich machen, dass wir Rot-Grün auf richtigen Wegen unterstützen - vor allem wenn sie in eine andere Richtung als Schwarz-Gelb gehen- allerdings wir noch weiter gehen würden. Wir müssen also deutlich machen, dass ohne uns Rot-Grün droht beliebig zu werden oder dem Druck von Schwarz-Gelb nachzugeben. Mit anderen Worten: Wir müssen zum Motor für einen Politikwechsel werden.

Dies setzt im öffentlichen Auftreten

aber voraus, dass wir Schwarz-Gelb als Gegner sehen und diese kritisieren, unsere Inhalte präsentieren und dann Rot-Grün als Konkurrenten deutlich machen, warum uns ihre Politik nicht weit genug geht.

2. Aus meiner Sicht ist es notwendig unsere Inhalte zu formulieren. Hier müssen mehr als Überschriften und Schlagworte her. Nötig sind realistische Konzepte mit systemüberwindendem Ansatz. Diese Inhalte müssen transportiert werden. Das bedeutet aber, dass wir sie ins Zentrum unserer Öffentlichkeitsarbeit stellen (Pressekonferenzen, Online, Druck, Anträge, Redebeiträge). Im Zentrum unserer Inhalte steht dabei selbstverständlich die soziale und die Friedensfrage. Doch darum herum müssen wir uns breiter aufstellen. Dies meint beispielsweise konsequent sich der Frage der Demokratie zuzuwenden und die gesellschaftlich relevanten Themen wie Gesundheit, Energie und Netzpolitik aufzunehmen. Nur wenn wir nicht allein auf die soziale Frage oder die Frage Frieden reduziert werden, können wir bei Nicht-Konjunktur dieser Themen auch wahlpolitisch erfolgreich sein.

Halina Wawzyniak



Am 08.04.

Evelyn Edler zum 30.
Adelheid Garz zum 70.
Lothar Ferchland zum 78.

Am 09.04.

Ursula Bekurts zum 74.
Kurt Friedrichsen zum 75.
Fritz Tronnier zum 85.

Am 10.04.

Barbara Sonntag zum 68.

Am 11.04.

Mathias Merten zum 23.
Elfriede Heinrichs zum 83.

Am 12.04.

Bernd Netzband zum 61.

Am 13.04.

Herbert Rasenberger zum 79.

Am 16.04.

Wilfried Wrensch zum 34.

Am 19.04.

Ilse Schaarschmidt zum 76.
Rosemarie Weiß zum 74.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Nr. 8 von
Links&aktuell ist der 21.04.2011.
Beiträge können zu den Sprechzei-
ten des Stadtvorstandes abgegeben
werden.

Oder per Mail:

linksundaktuell@dielinke-magdeburg.de

Der Stadtvorstand ist unter folgen-
der E-Mail Adresse erreichbar:
stadtvorstand@dielinke-magdeburg.de

**Die Ausgabe 7 erscheint am
29. April 2011**

Am 20.04.

Jörg Hulverscheidt zum 45.
Udo Diere zum 51.
Frank Theile zum 53.
Elke Schulz zum 61.

Am 21.04.

Wolfgang Schmidt zum 74.
Ernst Julitz zum 79.

Am 22.04.

Joachim Spaeth zum 60.

Am 23.04.

Renate Wetzel zum 62.

Am 24.04.

Monique Matzner zum 18.

Am 25.04.

Kurt Welter zum 83.

Am 26.04.

Elli Salzmann zum 85.

Am 28.04.

Ursula Francke zum 60.

Termine

27.4.2011

Mitgliederversammlung

BO Kannenstieg

17.00 Uhr

Bürgerhaus Kannenstieg

Johannes-R.-Becher-Str. 57

28.4.2011

Mitgliederversammlung

BO Semmelweisstraße

16.30 Uhr

Gartenspartengaststätte „Mein
Heim“

Fermersleber Weg

1. 5. 2011

Mai-Fest des DGB

10.00 - 14.00 Uhr

Für Auf- und Abbau sowie die
Betreuung des Standes der LIN-
KEN werden noch Genoss_innen
gesucht. Helfer_innen können sich
beim Stadtvorstand melden.

Einladung

am Donnerstag, dem 14. April
2011, um 10.00 Uhr spricht die
Versichertenälteste, Frau Erika
Albrecht, über „Vorsorge- und Pati-
entenverfügung“ im Beratungsraum
des Landesvorstandes der LINKEN,
Ebendorfer Straße 3. Zu dieser Ver-
anstaltung laden der Ortsverband
Magdeburg der GBM und die Lan-
dessenioren-Arbeitsgemeinschaft
der LINKEN recht herzlich ein.

Mitteilung

Aus Anlass des 125. Geburtstages
Ernst Thälmanns, der am 16. Ap-
ril begangen wird, wollen wir den
neuen Standort des Denkmals im
Technikmuseum würdig begehen
und Blumen niederlegen. Wir hoffen,
dass dieser neue Standort auf dem
SKET Gelände der entgültige Ruhe-
platz des Denkmals sein wird.
Wir treffen uns am Sonnabend, den
16.4.2011 um 10:30 Uhr auf dem
Gelände des Technikmuseums, Do-
dendorfer Str. 65.

Walter Bütow
Thälmannverein

RLS on green tour CO2 Verpressung Beitrag zum Klimaschutz oder zur Umweltzerstö- rung?

mit Dr. Ralf Krupp, BUND
Termin: 28.04.2011 18:30 Uhr
Ort: Universitätsbibliothek Magde-
burg, Campus, Nähe Pfälzer Straße,
39106 Magdeburg

Besonderheit: RLS mit Unterstüt-
zung der Unibibliothek Magdeburg

Wahlnachbetrachtung

Hallo Genossinnen und Genossen,

sicherlich und hoffentlich wird es im Stadtverband eine rege und vor allem auch kritische Diskussion zum Ausgang der LT Wahlen geben, die über den notwendigen Dank für alle Wahlkampf helferInnen und den Glückwunsch für die „Gewählten“, sowie den Dank für die „Nichtgewählten“ hinaus geht.

Bei allem Erfreulichem muss man dennoch feststellen, dass das wesentliche Ziel stärkste Kraft zu werden, deutlich – aus welchem Grund auch immer – verfehlt wurde. Dazu fehlten fast 10% Stimmenanteile. Das zweite Ziel, den MP zu stellen, ein Ziel was ich persönlich immer für völlig unrealistisch gehalten habe, hat sich halt auch in Luft aufgelöst.

In einer Presserklärung hat der Landesvorsitzende unserer Partei – aus welchem Beweggrund auch immer – der SPD für den ausbleibenden Politikwechsel in Sachsen-Anhalt die wesentliche Mitverantwortung zugewiesen.

Fakt ist doch, dass die SPD – auf der Stimmungsgrundlage in ihrer eigenen Partei – sehr frühzeitig die Wahl eines MP von den „Linken“ ausgeschlossen hat und sich damit sehr politisch für sich und ihre Wählerschaft festgelegt hat.

Darauf zu hoffen, dass die SPD nach der Wahl umkehrt und sich einer Zerreißprobe unterwirft, ist schon sehr blauäugig gewesen, um es mal sehr freundlich auszudrücken.

Wenn die maßgeblichen Entscheidung für den Wahlanpruch in unse-

rer Partei ein wenig mehr Abstand von einem reinem Machtanspruch weg und eine Hinwendung zu einem inhaltlichen Gestaltungsanspruch für einen tatsächlichen Politikwechsel in unserem Land rechtzeitig daraus abgeleitet hätten, wäre diesem Land besser gedient gewesen.

So bleibt ein schaler Beigeschmack zurück und die Versuche die quasi alleinige Verantwortung der SPD zuzuweisen zeugen von einer gewissen Arroganz. Ich dachte halt immer die Zeiten wo die Partei immer Recht hat sind eigentlich vorbei.

Im ND begann mit einem Artikel vom Chefredakteur am 5.4. der Versuch einer grundsätzlichen Wahlnachlese – quasi auf Bundesebene.

Im Mittelpunkt standen vorerst die doch insgesamt enttäuschenden Ergebnisse in Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz.

Die bisherigen Versuche die Niederlagen mit den Ereignissen in Japan zu erklären wurden zurecht als zu kurz gesprungen bezeichnet.

Es ist vielmehr – zumindest aus meiner Sicht – erforderlich die Ursache für die Niederlagen in BW und RP, sowie gleichlautend das Nichterreichen der Ansprüche in S.-A. komplexer zu benennen.

Da ist zum einen der Gesamtzustand der Partei zu sehen. Sicherlich ist nach den schier endlosen Debatten um die Personalien innerhalb der Partei ein gewisser Burgfrieden geschlossen wurden. Allerdings ist das öffentliche Gedächtnis wohl doch nachhaltiger.

Dann die unnötige Kommunismusdebatte. Alle noch so nachdrücklichen Erklärungen dazu, dass dies ein rein theoretisches Randthema ist, haben keine wirksame Schadensbegrenzung erzeugen können.

Dann die sich nach Thüringen wiederholende erfolglose (aber folgenreiche) Machtansprachsdiskussion hier in S.-A., welche die öffentliche Wahrnehmung – der im übrigen in der Plakatierung schlecht verkauften – inhaltlichen Ansprüche zurückdrängte.

Freilich ist der Aufschwung der Grünen auch der Atomdebatte geschuldet. Das ist im Grunde ja erst einmal nicht schlecht. Vielleicht hilft es dieser Partei wieder mehr ins linke Lager zurückzukehren, nach den Ausflügen ins neoliberale und militäreinsatzbefürwortende Umfeld.

Unser Anspruch, die Partei der sozialen Gerechtigkeit zu sein muss ja deshalb nicht aufgegeben werden, nur weil dieser Ansatz im aktuellen Wahlumfeld nicht so ganz gezogen hat. Ist es nicht an der Zeit über die anderen Bausteine der Gesellschaft, wie gestalten der Wirtschafts- und verständliche Umweltpolitik verstärkt und ein wenig weniger ideologiebelastet nachzudenken.

Mit dennoch solidarischen Grüßen
Wolfgang Bierstedt
BO Lindenweiler

Achtung!

Die nächste Ausgabe von Links&aktuell erscheint am 29. April 2011. Wir wünschen allen Leser_innen erholsame Ostertage.

Schülerwettbewerb zur Nachhaltigkeit

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt ruft landesweit alle Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren auf, sich zu beteiligen am

Wettbewerb

„Stadt, Land, Nachhaltigkeit! - gemeinsam Visionen entwickeln“

vom 15. April bis 30. September 2011

Der Wettbewerb wird vom RLS Gesprächskreis Nachhaltigkeit unterstützt und ist von der deutschen UNESCO-Kommission e.V. anerkannt als Einzelbeitrag zur Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die Teilnehmer werden für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und animiert, langfristig darüber nachzudenken, wie ihre Stadt, ihr Land in der Zukunft aussehen könnte. Es sollen Visionen entwickelt werden, wie das Leben auf der Erde auch für künftige Generationen lebenswert für alle gestaltet werden kann. Die Jugendlichen sollen damit auf Problemfelder, wie zum Beispiel Rohstoffverfügbarkeit, Energieversorgung, Klimawandel, Raumnutzungs- und Mobilitätskonzepte sowie Generationengerechtigkeit aufmerksam gemacht werden.

Die besten Arbeiten werden von einer Jury ausgewählt und auf der

Datensicherheit ist Selbstverständlichkeit

Autobesitzer, die zukünftig in der Landeshauptstadt Magdeburg ein Wunschkennzeichen für ihr KFZ über das Internet reservieren lassen wollen, können sich freuen, denn ihre Daten sollen nicht mehr wie bisher unverschlüsselt übermittelt werden. Das ist das Ergebnis einer Anfrage, die Stadtrat Torsten Hans (DIE LINKE) im Februar an den Oberbürgermeister richtete. Durch die Anfrage sollte geklärt werden, weshalb bei der Datenübermittlung eine solche Sicherheitslücke besteht und wie diese geschlossen werden kann.

Dass die Stadtverwaltung umgehend reagiert hat, freut die Fraktion DIE LINKE ganz besonders, da das Thema Datensicherheit immer mehr an Bedeutung gewinnt und eine Kommune hier in besonderer Weise zeigen kann, wie bürgerfreundlich sie ist. Der Schutz personenbezogener Daten sollte bei allen Internetangeboten der Stadt eine Selbstverständlichkeit sein.

Torsten Hans

RLS-Nachhaltigkeits-konferenz im November in Magdeburg präsentiert. Im Zuge der Konferenz werden die drei besten Arbeiten mit Preisen ausgezeichnet.

Preise:

1. Platz: 300 Euro
2. Platz: 100 Euro
3. Platz: Büchergutschein im Wert von 70 Euro; gesponsert von der Buchhandlung Coppenrath & Boeser GmbH, Magdeburg

Der Wettbewerbsflyer kann per Post, Mail oder Telefon angefordert werden unter:

Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt

Ebendorfer Str. 3, 39108 Magdeburg

Ansprechpartner:

Gabriele Henschke, Tel.: 039 1-25 19 1475

Mail: henschke@rosaluxsa.de

Stadtvorstand beruft 1. Tagung des 3. Stadtparteitages ein

Auf seiner Sitzung am 5. April 2010 berief der Stadtvorstand die 1. Tagung des 3. Stadtparteitages ordnungsgemäß für den 18. Juni 2011 ein.

Die Basisorganisationen werden gebeten neue Delegierte für die Wahlperiode des 3. Stadtparteitages zu wählen. Dabei gilt, pro angefangene 10 Mitglieder ein Mandat.

Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des Stadtvorstandes und der Finanzrevisionskommission. Außerdem wollen wir den Programmentwurf diskutieren und eventuelle Anträge an den Bundesparteitag beschließen.